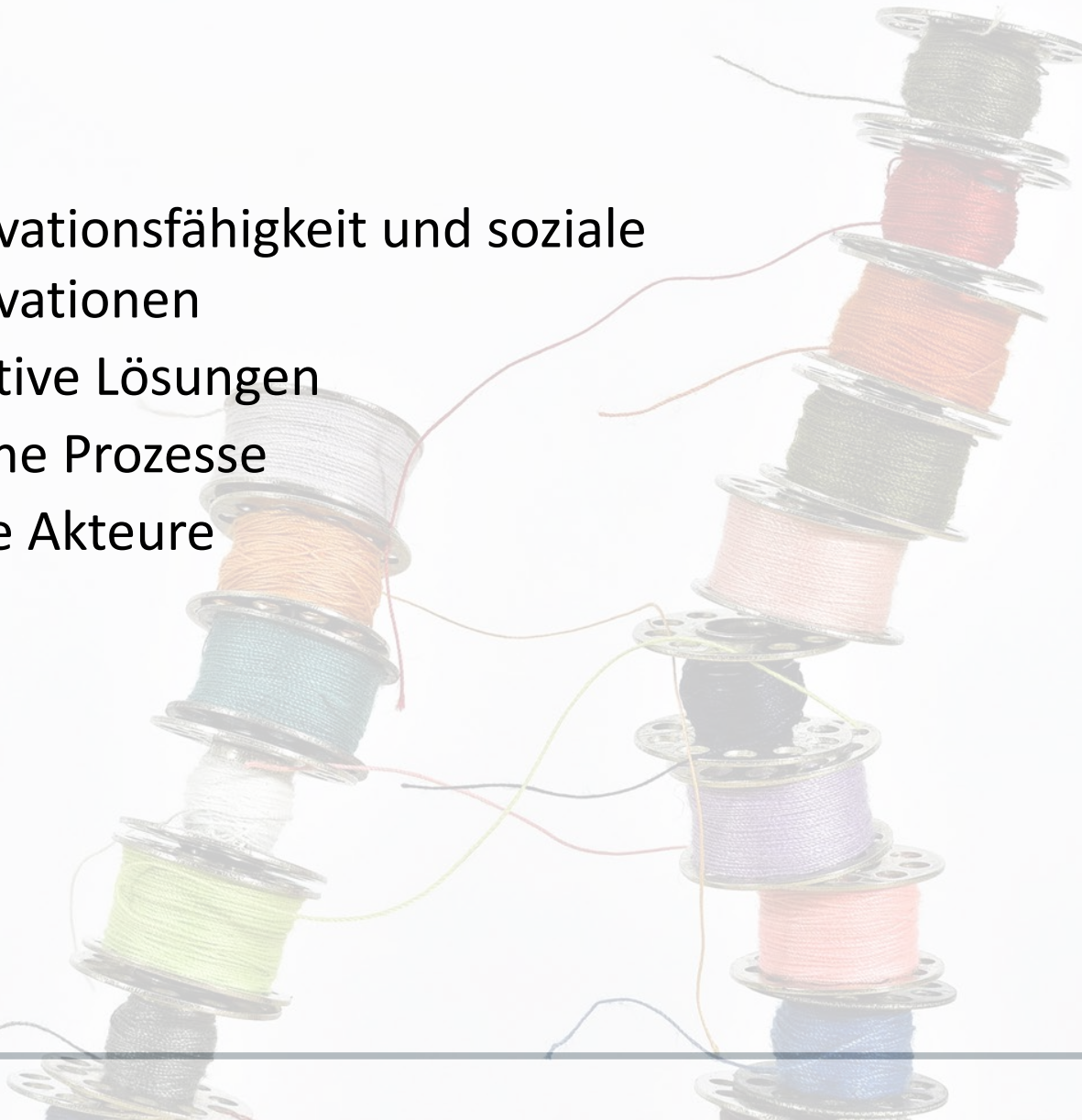


Neue Akteure, offene Prozesse und kreative Lösungen in der ländlichen Entwicklung

Dr. Ariane Sept

Input zum Fachforum: „Neue Akteure auf dem Land – Kultur, Kirche, Raumpioniere. LEADER als Ermöglicherungsraum für kreative Ideen“
Zukunftsforum ländliche Entwicklung, 23.01.2020, Berlin

- Innovationsfähigkeit und soziale Innovationen
- Kreative Lösungen
- Offene Prozesse
- Neue Akteure



Innovationsfähigkeit zur Stärkung ländlicher Räume

Städte, Dörfer und Regionen auch in ländlichen Gebieten müssen **sich ständig neu erfinden** und **neuartige Wege** für die Lösung ihrer multiplen Schwierigkeiten entwickeln.

- Es gilt daher als Aufgabe, **die gesellschaftliche Innovationsfähigkeit zu fördern**:
 - Es sollen nicht nur technische oder ökonomische, sondern **auch soziale Innovationen vorangetrieben werden**;
 - Entsprechend sollen nicht nur Unternehmen oder Wissenschaft als **Innovationsakteure** begriffen werden, sondern verschiedenste Akteure aus der **Breite der Gesellschaft**, auch aus der Zivilgesellschaft.
 - Jede Person wird zum potenziell Innovierenden.

Innovationsgesellschaft

Von technischen und wirtschaftlichen Neuerungen zur Innovationsgesellschaft als Rahmen

„Moderne Gesellschaften werden heute Innovationsgesellschaften, in denen Innovation die dominante treibende Kraft der Entwicklung bildet“ (Windeler et al. 2017, S. 2).

Soziolog/-innen beobachten „seit Jahrzehnten eine kontinuierliche Ausweitung dieser Innovationszone, hin zu **Innovationen überall** in der Gesellschaft, hin zu **Innovationen aller Art** und hin zu **Innovationen jederzeit**“ (Rammert et al. 2016, S. 3).



intentionales Handeln mit dem Ziel, die Richtung des sozialen Wandels zu ändern
→ *Wunsch nach und Umsetzung/Anschub von Änderungen*



Neukombinationen bekannter Elemente als relative Neuheit → *etwas ist neu, aber schließt an Bekanntes an*



Neuheiten, die zumindest von ihren Treibern auch als besser bewertet werden → *Verantwortliche und überzeugte Akteure mit Vision oder Idee*



Verbreitung einer Idee, Umsetzung und weitere Transformation über Raum und Zeit → *Die neue Idee wird an mehreren Orten, mitunter unterschiedlich, umgesetzt*

→ Neue Praktiken, auch in ländlichen Räumen



...impliziert das Vorhandensein von **Fragen, Aufgaben** oder **Problemen**

In ländlichen Räumen reichen diese von Leerstand, Abwanderung und demografischem Wandel mit all ihren Folgen einerseits bis zu hohem Flächenverbrauch und hoher Nachfrage von Bauland andererseits.

Kreative Lösungen sind

- ortsspezifisch
- oft unkonventionell
- häufig scheinbar „klein“

Zum Beispiel:

Demografisch bedingter Handlungsbedarf - Betroffenheit von Alterung und Bevölkerungsrückgang ist in unterschiedlichen Regionen unterschiedlich stark ausgeprägt. (siehe Raumordnungsbericht 2017)



Zum Beispiel

Neue Organisations- und Kooperationsmodelle

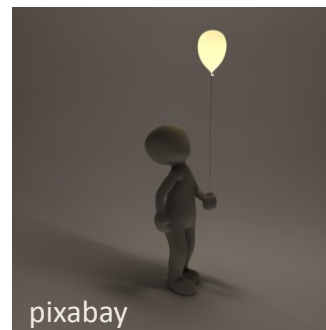
Verbindung von Urlaub und Arbeit | Einrichtung für Kinder und Senioren unter einem Dach | musikalisches Picknick | lose Netzwerke zum Austausch

Neue Nutzungsmodelle

Oper im Schweinestall | Übernachten in der Kirche | Treffen im alten Konsum

Neue Techniken

App zum selbstständigen Betätigen der Straßenbeleuchtung | smarte Bürgerhalle | digitale Mitfahrbank





Idealtypischer Verlauf sozialer Innovationen

Kritik,
Unzufriedenheit
mit
Bestehendem,
einzelne
Elemente schon
vorhanden

einzelne
Elemente
werden erstmals
zusammen-
geführt

Nicht mehr nur
an einem Ort,
viele erleben die
Generierung als
erfolgreich

Erhalt,
Konsolidierung,
regelmäßige
Nutzung, neue
Alltäglichkeit

Neues
erscheint nicht
mehr glanzvoll,
Ernüchterung,
Lernen,
Anpassen

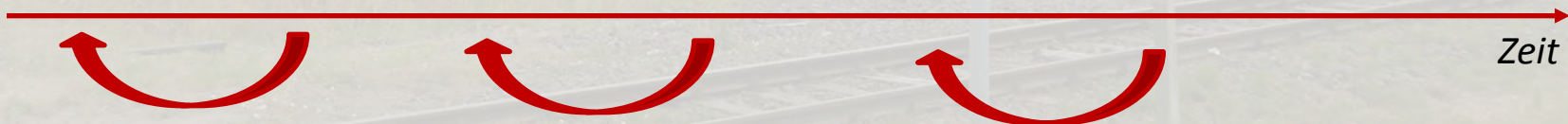
Latenz

Generierung

Formatierung

Stabilisierung

Justierung

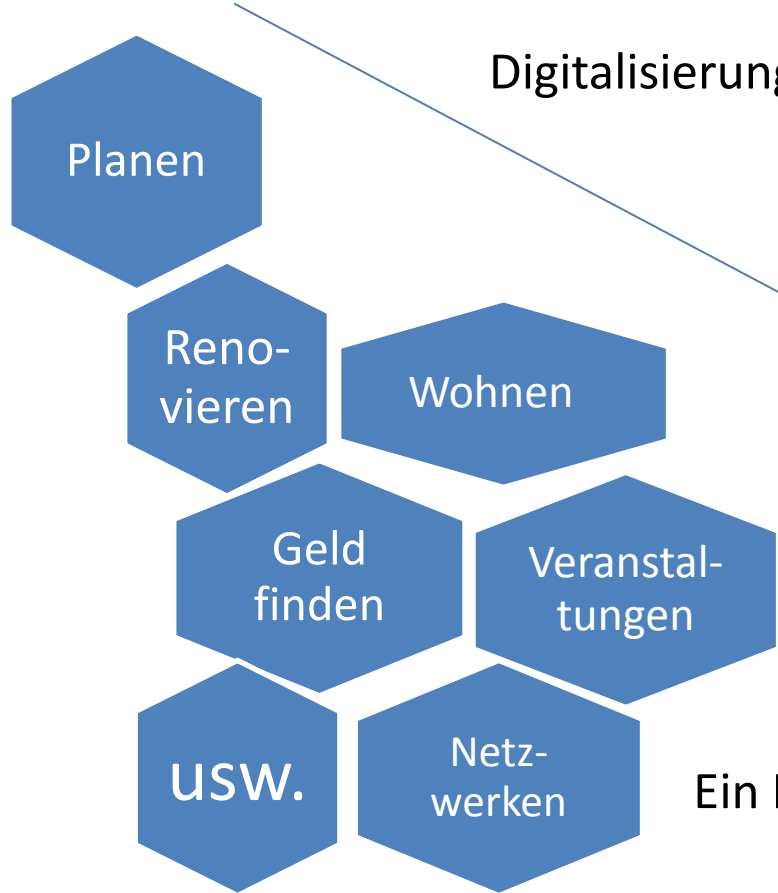
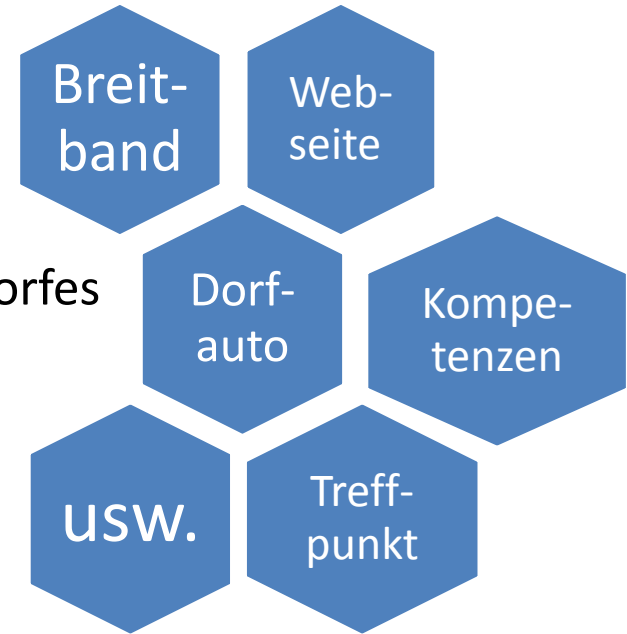


Zeit



Zum Beispiel

Digitalisierungsstrategie eines Dorfes



Ein Haus soll zum offenen Ort im Dorf werden



- **Kreative und Visionäre**

(oft junge oder aus dem Berufsleben ausgeschiedene) Menschen mit visionären Ideen und viel Kraft, teilweise Rückkehrer*innen, von vor Ort oder aus der Stadt zugezogen

- **Pragmatiker*innen und Problemlöser*innen**

Ortsfunktionäre/ Zivilgesellschaft/ „Einzelbürger“ die konkrete Probleme vor Ort lösen wollen, leben oft schon länger dort

- **Profis und Institutionalisierte**

Sind beruflich/geschäftlich mit dem Vorantreiben ländlicher Entwicklung auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen beschäftigt (Stiftungen, Dorfkümmerer, anwendungsorientierte Forschungsinstitute...)

➤ Oft Mischformen, alle können zu **Raumpionieren** werden, aber einige werden es potenziell öfter als andere

(Neue) Akteure



Zum Beispiel

Ein **Sozialunternehmen** schafft Gemeinschaftsräume, offene Werkstätten und kleine Labore im ländlichen Raum, wo sich Menschen begegnen und Neues schaffen.

Eine **Stiftung** unterstützt ländliches CoWorking. Davon ausgehend gründen Menschen, die einen CoWorking Space im ländlichen betreiben (wollen) eine **Genossenschaft**.

Ein **Diakonisches Werk** betreibt gemeinsam mit einer Kirchengemeinde ein inklusives Dorfzentrum mit Dorfläden.

Junge Menschen aus der **Kreativbranche** kaufen ein Haus im Dorf und wollen einen offenen Ort in einem Dorf schaffen. Gemeinsam mit ähnlichen Projekten andernorts gründen sie ein **Netzwerk**.

Mit dem Ende ihres Berufslebens zieht ein **älteres Ehepaar** ins Dorf und eröffnet einen Dorftreffpunkt, beide werden nur kurz darauf zu den zentralen, von allen geschätzten Akteuren.



Neue Akteure auf dem Land

LEADER als Ermöglichungsraum für kreative Ideen (?)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Ariane Sept

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Forschungsabteilung „Kommunikations- und
Wissensdynamiken im Raum“
Flakenstr. 29-31, 15537 Erkner

Ariane.Sept@leibniz-irs.de